

Protokoll des NSV-Kongresses vom 18. September 2010 in Verden

Beginn 10:37 Uhr

TOP 1 Begrüßung

Michael S. Langer eröffnet die Sitzung um 10:37 und begrüßt die Anwesenden.

TOP 2 Gedenken der Verstorbenen

Die Anwesenden erheben sich zu einer Gedenkminute. Es wird stellvertretend für alle in den letzten 12 Monaten verstorbenen Schachfreunde den Schachspielern **Mark Oussatchij** (Bez.1), **Lothar Olzem** (Bez.2), **Hans-Joachim Geißler** (Bez.3) und **Heinrich Techter** (Bez.4) gedacht

TOP 3 Ehrungen

Der Schachfreund Peter Quasigroch wird durch die Silberne Ehrennadel geehrt, die Laudatio hält Michel Engeling. Ebenfalls erhält Stefan Kewe die silberne Ehrennadel mit einer Laudatio durch Jan Salzmann. Der Schachfreund Manfred Sobottka erhält als öffentliche Anerkennung für eine langjährige Arbeit im Seniorenschach den ausdrücklichen Dank des Vorstandes des NSV.

TOP 4 Feststellung der Stimmberechtigungen und der Beschlussfähigkeit

Vizepräsident Martin Willmann stellt die Stimmberechtigungen fest. Die Stimmenzahl des Kongresses setzt sich wie folgt zusammen:

43	Delegiertenstimmen
3	Präsidiumsstimmen
5	Bezirksvorsitzende
<u>4</u>	<u>Ehrenmitglieder</u>
55	Stimmen gesamt

Die Zweidrittelmehrheit ist rechnerisch 36,67 und beträgt somit 37 Stimmen.

TOP 5 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird wie vorgelegt ohne Änderungswünsche festgestellt.

TOP 6 Genehmigung des Protokolls des ordentlichen Kongresses vom 19. September 2009

Das Protokoll, welches in der Niedersachsen-Rochade Nr. 12/09 veröffentlicht wurde, wird einstimmig und ohne Enthaltungen angenommen.

TOP 7 Grußwort der Gäste

Michael Schönherr stellt den Vorschlag einer Zusammenarbeit zwischen dem NSV und der „Schachzeitung“ vor. Diesem Vorschlag zufolge kann der NSV die „Schachzeitung“ als offizielles Verkündigungsorgan nutzen und ein mehrseitiges Inlet über die Abonnentenausgabe der Zeitung vertreiben. Der Abonnementspreis über den NSV wird nicht über dem der Rochade liegen, was einen erheblichen Preisvorteil gegenüber dem normalen Einzelhandelspreis der „Schachzeitung“ darstellt.

Ab Januar ist ein Umfang von 96 Seiten geplant sowie ein zusätzlicher 32-seitiger Niedersachsenteil. Diese Planungen stehen unter dem Vorbehalt einer Fusion mit „Jugendschach“, welche in der Verhandlungsphase steht

Holger Buck weist darauf hin, dass die Rechte am Inlet sowie an dessen PDF-Version einzig und allein beim NSV verbleiben und somit auf der Homepage veröffentlicht und archiviert werden kann.

Der Präsident ruft den Kongress zur Diskussion auf.

Der Schachfreund Klaus Gohde äußert seine Meinung, dass der Bezugspreis der „Schachzeitung“ nicht geringer als derjenige der Rochade ist und der NSV daher keinen wirtschaftlichen Vorteil aus dem Wechsel zieht und man daher die 30-Jährige Partnerschaft mit der Rochade nicht beenden sollte.

Frank Pfeiffer fragt nach der Einschätzung zur Zukunft der Rochade falls der NSV sich von ihr trennen sollte. Michael S. Langer kann dazu nur Vermutungen anstellen, bezeichnet dies aber als „Tiefschlag“ für die Zeitschrift, da nach den Informationen des Verlegers der Schachzeitung nach mehrere andere Landesverbände ebenfalls über einen Wechsel nachdenken.

Jan Salzmann fragt nach, ob das NSV-Inlet nur über die Abonnements-Ausgabe oder auch in der Einzelhandels-Ausgabe zu finden sein wird. Nach Aussage von M. Schönherr wird aufgrund von bislang nicht geklärten Verteilungsproblemen das Inlet nur in der Abonnements-Ausgabe zu finden sein, Holger Buck weist darauf hin, dass es seiner Meinung nach essentiell ist, dass die Info-Weiterleitung auch an unregelmäßige Leser gewährleistet ist.

Die Zusammenarbeit zwischen dem NSV und der „Schachzeitung“ wird bei einem Wechsel in der gleichen Weise wie bislang mit der Rochade ablaufen. Martin Willmann wird für die Redaktion des NSV-Teiles zuständig sein.

Es wird die Frage nach der Kündigungsfrist für den NSV bei der Rochade gestellt. Im Rahmen der Kündigung des Bezirkes 5 wurde schon festgestellt, dass die Kündigungsfrist sechs Wochen zum Jahresende beträgt.

Michael S. Langer befragt den Kongress nach dem Meinungsbild zu einem Wechsel. Die Abstimmung ergibt, dass eine Mehrheit des Kongresses einen Wechsel befürwortet (32 Ja- zu 12 Nein-Stimmen). Aufgrund dieser Mehrheitsmeinung sieht sich der Vorstand damit beauftragt, das Verfahren vorantreiben und die notwendigen Maßnahmen und Verhandlungen zu unternehmen, die einen Wechsel zur „Schachzeitung“ ermöglichen. Als Termin für den Abschluss der entsprechenden Schritte durch den NSV wird der 10. Oktober angesetzt, um im Falle eines solchen Wechsels die Vereine zu kontaktieren, damit diese ihrerseits die entsprechenden Schritte termingerecht einleiten können.

TOP 8 Vereinskongress 2010

Björn Hilker stellt das Konzept des Vereinskongresses vor, Mitglieder des NSV-Vorstandes haben dies bereits in den vorherigen Monaten auf den Bezirksversammlungen erläutert. Die Programmdetails des Vereinskongresses stehen noch nicht fest, diese inhaltliche Ausarbeitung soll noch folgen. Kernpunkt wird sein, dass die Vereine mit erfolgreicher Vereinsarbeit den schwächeren Vereinen stärker unter die Arme greifen sollen. Der Vereinskongress soll dafür der Startschuss sein. Die Einladungen an die Vereine werden in der kommenden Woche versandt werden, die Kongressmitglieder erhalten sie ausgehändigt.

TOP 9 Rechenschaftsberichte des Vorstandes mit Aussprache

Die Rechenschaftsberichte liegen in schriftlicher Form in der Kongressbroschüre vor. Michael S. Langer ergänzt seinen Bericht dahingehend, dass die Verleihungsordnung in zwei Punkten überarbeitet wird. Die Verleihung der bronzenen Ehrennadel wird überarbeitet und für eine 60jährige Mitgliedschaft soll eine weitere Verbandsnadel eingeführt werden, möglicherweise in Platin.

Aus dem Vorstand gibt es keine weiteren Ergänzungen zu den Berichten. Es werden keine Fragen von den Kongressmitgliedern gestellt.

TOP 10 Jahresabschluss 2010

Der Jahresabschluss liegt in der Kongressbroschüre vor. Jörg Tenninger erläutert den eingetretenen Verlust in Höhe von ca. 900 €. Hauptgründe sind die höhere Anzahl der Trainerlehrgänge sowie die Beschäftigung einer Kraft im Rahmen eines freiwilligen Sozialen Jahres. Es gibt keine Fragen zum Jahresabschluss.

In der darauf folgenden Abstimmung wird der Jahresabschluss einstimmig ohne Enthaltungen verabschiedet.

TOP 11 Bericht der Kassenprüfer

Der Kassenprüfer Bodo Lieberum verliest den Bericht. Demnach wurde die Kasse ordnungsgemäß geführt. Die Kassenprüfer beantragen die Entlastung des Kassenwartes.

TOP 12 Entlastung des Referenten für Finanzen

Der Referent für Finanzen wird von den Stimmberechtigten einstimmig ohne Enthaltungen entlastet.

TOP 13 Entlastung des Vorstandes

Das Ehrenmitglied Wolfgang Berger beantragt die Entlastung des Vorstandes en bloc. Die Mehrheit des Kongresses stimmt für eine en-bloc-Abstimmung. In der darauf folgenden Abstimmung entlastet der Kongress den Vorstand einstimmig bei drei Enthaltungen.

TOP 14 a) Nachwahl des Referenten für Seniorenschach

Die Position des Referenten für Seniorenschach ist für die restliche Amtszeit bis zum nächsten Kongress neu zu besetzen. Reinhard Piehl stellt sich für diese Position zur Verfügung und stellt sich dem Kongress vor. Es gibt keine Gegenkandidaten. Der Kongress wählt ihn einstimmig bei drei Enthaltungen.

TOP 14 b) Wahl eines Kassenprüfers

Der Kassenprüfer Bodo Lieberum scheidet nach zwei Jahren Amtszeit aus. Jürgen Dannehr stellt sich für diese Position zur Verfügung, es gibt keine Gegenkandidaten. Er wird einstimmig bei drei Enthaltungen gewählt.

TOP 15 Anträge, die eine Änderung der Satzung zum Ziel haben

Es liegen dem Kongress keine Anträge vor.

16. Weitere Anträge

Es liegen dem Kongress keine Anträge vor.

17. Genehmigung des Haushaltsplanes für das Jahr 2011

Der Etatplan liegt in der Kongressbroschüre vor. Aus dem Kongress wird die Frage aufgeworfen, warum in der Position „Lehrgangsteilnehmer“ kein Wert angezeigt wird. Jörg Tenninger erläutert, dass die entsprechenden Werte bereits in den Zeilen „Trainerlehrgang“ und „Kaderlehrgang“ enthalten sind.

Der Kongress verabschiedet den Etatplan 2011 einstimmig ohne Enthaltungen.

18. Verschiedenes

Björn Hilker weist darauf hin, dass mit dem Wieste-Cup nunmehr das letzte Qualifikationsturnier des NSV-Cups abgeschlossen ist und vom 05. bis 07.11.2010 das Finale in Lingen stattfinden wird.

Michael S. Langer erinnert an die im Januar stattfindende Landeseinzelmeisterschaft.

19. Schlusswort

Der Präsident schließt um 13.25 den Kongress mit Dank an alle Teilnehmer